



Der Anfang...



...vom Ende!

**Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren
des Landkreises Osnabrück erlebt
würdigen Abschluss!**

Tagesprogramm:

08.00 Uhr: Frühstück, danach Abbau

11.00 Uhr: Verabschiedung und Abfahrt nach Hause

Küchendienst: Frühstück – Quakenbrück

Toilettendienst: Verband Melle



Wetterbericht

Sonnig, Temperaturen bis 26°C, leichter Wind aus NW, 18% Regenwahrscheinlichkeit, 56% Luftfeuchtigkeit



Fußball-Weltmeisterschaft 2010 aktuell

Gestern haben gespielt:

Niederlande – Brasilien 2 – 1

Uruguay – Ghana 5 – 3 n.E.

Heute spielen:

Deutschland – Argentinien

Paraguay - Spanien

Der Freitag im Rückblick

Über den Freitag gibt es relativ wenig zu berichten, da dieser der freie Tag war. Genau genommen war der Tag so frei, dass es noch nicht einmal Mittagessen gab, Selbstverpflegung war angesagt, damit die JF's auch den Mittag zur Freizeitgestaltung nutzen konnten. Nur eine handvoll Zeltender war auf dem Platz zurück geblieben, um die Stellung zu halten.

Beliebt bei den nach Abkühlung Suchenden war natürlich das nahe gelegene Freibad und zum Nachmittag hin die Nordsee. Nach und nach tröpfelten (Wortspiel beachten!) die Teilnehmer zurück auf den Zeltplatz und gegen 15.00 Uhr füllte sich jener merklich mit Zurückkehrenden.

Spekulationen zufolge soll das warme Abendbrot (da es ja kein wirkliches Mittagessen gab) in nicht unerheblichem Maße dazu beigetragen haben, dass um 19.00 Uhr die gesamte Zeltbevölkerung wieder anwesend war. Zunächst ließ man sich die Cordon Bleus schmecken, danach machte man sich schick, da ja am Abend noch eine große Abschiedsparty auf dem Programm stand.

Doch vorher stand noch eine offizielle Verabschiedung auf dem Programm, bei welcher zuerst einige Gruppenfotos geschossen und hinterher ein Rutsch Medaillen an jeden Teilnehmenden des Zeltlagers der Kreisjugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück verteilt wurden. Und mit einem dreifach kräftigen „Gut Wehr!“ wurde die Abschlussdisco eingeläutet, bei welcher es dann noch ein letztes mal heiß her ging. Kein Wunder, bei 350 Party-erprobten Feuerwehrmitgliedern!



Das Lagerorgan

Heute: Technik und Stromversorgung

Wie jedes Jahr muss auch in Dorum im Lager die Technik übernommen werden. Hierfür haben wir einen Fachmann, nämlich Ingo Herferd . Er baut die gesamte Stromversorgung auf und hilft bei technischen Problemen, sowie bei Aufgaben jeglicher Art. Er selber sagt, dass er ein „Mädchen für Alles“ sei, doch im großen und ganzen liegt sein Spezialgebiet eher in der technischen Versorgung, sowie in der Verwaltung. Ingo wird durch verschiedene Personen unterstützt, meist die, die gerade nichts zu tun haben und mit anpacken wollen.

Im gesamten Lager wurden Kilometer Kabel verlegt, damit die Zelte, die dringend Strom benötigen (das Essenzelt, das Zelt der Lagerleitung, sowie unser Lagerzeitungszelt), diesen auch bekommen. Denn ganz ohne Strom kann so ein großes Zeltlager natürlich nicht funktionieren. Darum sei auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Ingo und seine Helfer gerichtet, da wir ohne sie hier wohl häufig im Dunkeln sitzen würden (noch ein Wortspiel!).



Neues aus Olsztyn

Wie jedes (zweite) Jahr ist auch dieses mal eine Delegation aus unserem befreundeten Partnerkreis in Olsztyn / Polen mit nach Dorum gefahren. 20 Mädchen, 10 Jungen und 8 Betreuer sind schon einen Tag vor Beginn des Lagers losgefahren und haben den über 1000 km langen Weg auf sich genommen.

Der Austausch findet jedes Jahr statt. Im ersten Jahr fährt eine ca. 40 Mann starke Gruppe deutscher Jugendlicher in das ebenfalls alle zwei Jahre stattfindende Zeltlager unserer polnischen Freunde in Kikity. Im Gegenzug fahren im nächsten Jahr dafür 40 polnische Retter und Nachwuchsretter in das deutsche Zeltlager.

„Chef“ auf polnischer Seite ist Tomasz Jarmurzewski, genannt Tomek, seines Zeichens Vorsitzender der Freiwilligen-Feuerwehr-Kameradschaften Biskupiec und Kolno und stellv. Bürgermeister eben jener Gemeinden, mit der Aufgabe, diese nach außen hin zu präsentieren. Nebenbei gilt er noch als wunderbarer Vater und toleranter Chef.

Immer an seiner Seite ist Sylwek Sowa, der lieber „Eule“ genannt werden möchte, da dies die Bedeutung seines Namens ist, wenn man diesen ins Deutsche übersetzt. Und das ist auch seine Hauptaufgabe im Bezug auf das Zeltlager: Übersetzer. Ohne „Eule“ würde die Verständigung nur mit Händen und Füßen funktionieren, womit an eine geregelte Zusammenarbeit kaum zu denken wäre.

Weiterhin im Betreuer-Team unserer Gäste befinden sich der Rettungsmann Janek, die Krankenschwester Avia, Zbyszek (welcher als „Weltmeister“ tituliert wird), der schlaue Georg sowie der nachdenkliche Tadeusz.

Der Austausch findet seit 1999 jedes Jahr statt, damals fuhr eine Gruppe deutscher Jugendlicher mit nach Polen. Im nächsten Jahr besuchten uns erstmals unsere Gäste aus Olsztyn.

Initiator für den Austausch war, auf deutscher Seite, der damalige Kreisjugendfeuerwehrwart Josef Brockmeyer, der den Kontakt nach Olsztyn aufbaute und dafür sorgte, dass der Austausch jedes Jahr stattfinden konnte und weiterhin stattfinden kann.

Er war es auch, der in hervorragender Zusammenarbeit mit dem Landkreis Osnabrück unseren polnischen Freunden am Donnerstagabend ein ganz besonderes Geschenk machen konnte: auf dem offiziellen Abend durfte er ein in Olsztyn dringend benötigtes Versorgungsfahrzeug überreichen. Zu Tränen gerührt nahm Tomek das Geschenk entgegen. Das Fahrzeug, soll dort nur für die Feuerwehr, allerdings für jede mögliche Abteilung (Taucher, Jugendfeuerwehr, usw.) zum Einsatz kommen. Er sagte, er könne sich gar nicht genug für dieses Geschenk bedanken und wünscht sich, dass dieses Fahrzeug seinen Dienst möglichst lange tun werde. Er bedankte sich außerdem im Namen der gesamten Feuerwehr aus Olsztyn bei allen, die es möglich gemacht haben, dass das Fahrzeug ab jetzt zur Ausrüstung der Feuerwehr in Olsztyn gehört.

Abschließend hat „Eule“ noch eine Bitte an alle deutschen Kameradinnen und Kameraden: er hat sich vorgenommen in Zukunft viele deutsche Bücher zu lesen. Da diese in Polen allerdings sehr schwer zu bekommen und sehr teuer sind würde er sich sehr darüber freuen, wenn nächstes Jahr, im Zeltlager in Kikity, die deutschen Jugendlichen mit vielen deutschen Büchern, am liebsten alte Kultur-Klassiker, nach Polen fahren und ihm diese schenken würden, damit er viel zu lesen hat. Also: sucht alte Bücher raus und lasst diese z.B. über euren Jugendfeuerwehrwart den Polen-Reisenden zukommen, damit jene die Bücher „Eule“ schenken können!

Außerdem sind natürlich alle Jugendlichen herzlichst eingeladen im nächsten Jahr mit nach Kikity zu fahren (*Anm. d. Redaktion: es lohnt sich wirklich mitzufahren, das Zeltlager in Polen macht sehr viel Spaß!*)

Und mit dem Wunsch, dass die Partnerschaft der Feuerwehren des Landkreises Osnabrück mit den Feuerwehren des Kreises Olsztyn noch möglichst lange bestehen werde, werden unsere polnischen Kameradinnen und Kameraden heute, zeitgleich mit uns, die Heimreise antreten und sich auf den Sommer 2011 freuen, wenn sie dann nämlich eine Gruppe deutscher Jugendfeuerwehrleute auf dem Zeltplatz in Kikity in Empfang nehmen dürfen!

Do zobaczenia!



Tomek (2. v. r.) und „Eule“ (1. v. l.) und der Rest der Delegation aus Olsztyn freuen sich darauf, einen Teil der Kameraden nächstes Jahr in Kikity wieder in Empfang nehmen zu können.

Lange Kleinanzeige zum Schluss

So, der letzte Tag in Dorum ist da und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, noch ein paar Grußworte und gleichzeitig Verabschiedungen los zu werden.

Also, grundsätzlich grüße ich alle, die mich kennen und sage auf selbem Wege: „Auf Wiedersehen!“.

Das Zeltlager war mal wieder wunderbar mit euch. Ich hoffe, man sieht sich im nächsten Zeltlager wieder, sei es Polen oder Deutschland. Jetzt möchte ich noch spezielle Grußworte loswerden:

An meine Rote Tomate, es war echt eine tolle Zeit mal wieder mit Dir. Ich habe Dich schon richtig vermisst. War schön mit Dir und ich hoffe, wir sehen uns bald mal wieder. Ich hab Dich ganz doll lieb, Schnuckel! <3

Dann an die Miri, nach solanger Zeit Dich mal wieder zu sehen und mit Dir Kontakt zu haben war toll. Der Kontakt, den wir mal pflegten, das er so in die Brüche ging, finde ich sehr schade. Ich hoffe, dass sich das vielleicht mal wieder ändert. Hab dich verdammt lieb, Kleines! =)

Nun zu dir, Nina, =), auch das finde ich echt klasse, Dich mal wieder zu sehen. Lang ist's her gewesen, als ich feststellte, dass du mich am Anfang kaum erkanntest. Aber es ging ja wieder gut, freut mich, hab Dich lieb, Nina!

=p Lara, Lara...auch dich wieder zu sehen war gut. Auch wenn wir irgendwie kein Wort gewechselt haben, grüße ich Dich hiermit ganz herzlich. Muss mich aber auch schon wieder verabschieden. Man schreibt sich, denke ich mal. Hab dich lieb, Pinki.

Zum Schluss grüße ich natürlich die ganze JF Ostercappeln, besonders die Betreuer...war eine hammer Woche mit euch! =D

Natürlich, nicht zu vergessen die JF Bad Essen und die JF Bohmte, wir hatten viel Spaß miteinander und ich hoffe auf eine weitere, gute Zusammenarbeit!

So, das solls jetzt aber von meiner Seite her gewesen sein. Ich wünsche allen eine gute Heimreise. Bis dahin und bye, bye!

Niclas B. Aus der JF Ostercappeln

Fundsachen

Ein schwarzes Samsung Handy wird vermisst. Wenn es jemand gesehen hat bitte am Zelt der Lagerzeitung abgeben.

Ostercappelner Betreuer vermisst seine Uhr. Sie ist erkennbar an dem Lederarmband mit „WM-Tec“-Gravur darauf. Der Finder wird großzügig entlohnt!

(Anm. d. Redaktion: Die Fundsachen sind bei Volker Schröder (Tel. 05476/709) ca. 14 Tage lang zu begutachten und gegebenenfalls abzuholen!)

Singlebörse

Hey mein Schatzi,

War sehr schön hier, nur leider schon wieder vorbei! Ich liebe dich auch über alles! Dein Krümel

Kleinanzeigen

Frederike, du wirst mir fehlen! Danke für die tollen Abende!

Dein S.U. (BSB)

Die Woche Urlaub war wohl ganz geil, aber wer kam bitteschön auf die Idee die Kinder mitzunehmen???

**Guten Morgen ,
Guten Morgen,
Guten Morgen liebe Sani-Anni!
Zu deinem 19. Geburtstag wünschen wir dir alles Gute!
Genieß den Tag und zick nicht so viel! :p
Wir haben dich alle ganz doll lieb!
Deine Maltis**

(Anm. d. Red.: von uns natürlich auch alles Gute!)



**Alles Gute, Nick!
Wir wünschen dir in deinem nun
9.Lebensjahr alles gute und hoffen,
dass alle deine Wünsche
in Erfüllung gehen!
Deine JF-Ostercappeln**



Zum Abschied...

Liebe Kameradinnen und Kameraden aus den Jugendfeuerwehren, deren Betreuer und unsere Gäste aus Olsztyn,

eine Woche Zeltlager hier in Dorum ist vorüber gegangen. Die Woche verging wie im Fluge, wir alle haben viel Spaß gehabt, gelacht und neue Freundschaften geschlossen. Die Sonne hat, entgegen unserer Befürchtungen, dieses mal durchgehend geschienen und ihren Teil zum großartigen Verlauf des Zeltlagers dazu beigetragen.

Doch das Wetter war nur ein Höhepunkt in dieser ereignisreichen Woche: das Public Viewing vom Sonntag, die zahlreichen Wasserschlachten, die Party mit der Live-Band, die Lagerolympiade; sie alle machten das Kreisjugendfeuerwehrlager 2010 in Dorum zu einem unvergessenen Erlebnis.

Deshalb lasst uns dieses Zeltlager mit all seinem harmonischem Miteinander, kameradschaftlichem Verhalten und den lustigen und tollen Ereignissen als erfolgreiches Zeltlager in Erinnerung behalten.

Bis übernächstes Jahr!

Karsten Pösse im Namen der Kreisfeuerwehrleitung des Landkreises Osnabrück

*Karsten Pösse,
Kreisjugendfeuerwehrwart
Landkreis Osnabrück*

„Tschüss!“, auch von uns...

Dieses Jahr haben wir zum ersten mal die Lagerzeitung, das **DorumEcho** herausgegeben.

Auch wenn die Nächte lang und der Schlaf meist kurz waren und einige von uns das Frühstück selten sehen konnten, hat uns die gemeinsame Arbeit an der Lagerzeitung sehr viel Spaß gemacht. Für uns alle war es das erste derartige Projekt und nach einigen leichten Anlaufschwierigkeiten (die ihr hoffentlich nicht bemerkt habt!) ging die Arbeit fast wie von selbst, auch wenn unsere Zu-Bett-Geh-Zeiten etwas anderes aussagen dürften.

Von daher sind wir sehr froh, dass das **DorumEcho** sowohl hier auf dem Zeltplatz, als auch in der Heimat sehr gut angekommen ist.

Wir bedanken uns recht herzlich bei all unseren treuen Lesern, die jeden Morgen gespannt auf die Lagerzeitung gewartet haben. Das und das durchweg positive Feedback waren für uns jeden Tag (und jede Nacht!) eine zusätzliche Motivation, um eine gute Lagerzeitung zu erstellen.

Wir wünschen euch allen alles Gute, kommt gut nach Hause und teilt eure Erlebnisse mit euren Freunden und Familien.

Vielleicht sieht man sich in zwei Jahren wieder, wenn das nächste Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück vor der Tür steht. Bis dahin verbleiben wir mit den besten Grüßen!



Impressionen aus der Lagerwoche

